

Zeinab und ihre Tochter bleiben - Mietschuldenübernahme sofort!

Eine Mieterin und ihre Tochter sollten am 29.4. von der städtischen Wohnungsbaugesellschaft Stadt & Land mit einer Zwangsäumung auf die Straße geworfen werden. Die Räumung ist erst einmal auf den 23.5 verschoben.

Zeinab A. wohnt seit 15 Jahren in der Hermannstr. 208. Seitdem ein weiteres Familienmitglied ausgezogen ist, war das Jobcenter nicht mehr bereit, die volle Miete zu übernehmen und will Zeinab dazu zwingen, die Miete aus dem ohnehin knappen ALG II_Regelsatz zu bezahlen. Letztes Jahr wurde die Miete von Stadt & Land dann noch um 30€ erhöht. Zeinab hat etzt Mietschulden, da sie nicht all ihr Geld nur für Miete ausgeben kann. Allerdings versucht sie seit drei Jahren eine kleinere Wohnung von Stadt & Land zu bekommen, die vom Jobcenter bezahlt wird. Die Antwort von Stadt & Land lautete lange Zeit: Wir können keine einzige passende Wohnung anbieten. Erst durch die Proteste gegen Zeinabs drohende Zwangsäumung ließ sich die städtische Wohnungsbaugesellschaft dazu bewegen, ihre eine passende Wohnung anzubieten.

Es reicht! Viele von euch kennen das wahrscheinlich auch, das Jobcenter zahlt nicht die volle Miete und dann auch noch unpünktlich. Sie verstecken sich hinter ihren Paragrafen, wo wir eine bezahlbare Wohnung herkriegen sollen, interessiert sie nicht. Das Amt ist froh wenn sie wieder einen/e HartzIV Bezieher_in losgeworden sind. Uns schikanieren sie wo sie nur können und kürzen uns unsere zu niedrigen HartzIV Leistungen, wenn wir nicht so spuren wie sie wollen. Selbst mit den schlecht bezahlten Niedriglohnjobs, in die wir vom Jobcenter getrieben werden sollen, können wir uns die teuren Mieten bei Neuvermietung hier in Neukölln nicht mehr leisten. So funktioniert das Geschäft der staatlich organisierten Verdrängung.

Wir verlangen jetzt von den Verursacher_innen des Schlamassels, dem Jobcenter, die Übernahme der aufgelaufenen Mietschulden, damit sie in die von Stadt & Land angebotene kleinere Wohnung ziehen kann. Keine Ausflüchte oder das vorschieben von irgendwelchen Paragrafen! Es sollte selbstverständlich sein, dass das Jobcenter für alle die Miete im vollen Umfang übernimmt, damit die Menschen da wohnen bleiben können, wo sie wollen, oder schon lange gelebt haben. Durch das Verweigern der vollständigen Deckung der Miete und die Aufforderung zum Umzug in eine angemessene Wohnung, die es für alle HartzIV Bezieher_innen gar nicht gibt in Berlin, werden die nächste Zwangsäumungen und Obdachlosigkeit staatlich organisiert.

- Volle Übernahme der Kosten der Unterkunft durch das Jobcenter
- Keine Mieterhöhungen bei Stadt & Land
- Sofortiger Stopp aller Zwangsäumungen

Kommt alle zur Nachbarschaftsversammlung April 2013, 19:00 Uhr, Falkstr. 27 (AWO Falk Club)

Nachbar_innen, Stadtteilinitiative 44 rund um die Hermannstraße, Bündnis Zwangsäumungen verhindern

aktuelle Infos: vierundvierzig.blogspot.de und zwangsraeumungsverhindern.blogspot.de

V.i.S.d.P: E. Gold, Bollmannweg 10, 13595 Berlin

Zeinab und ihre Tochter bleiben - Mietschuldenübernahme sofort!

Eine Mieterin und ihre Tochter sollten am 29.4. von der städtischen Wohnungsbaugesellschaft Stadt & Land mit einer Zwangsäumung auf die Straße geworfen werden. Die Räumung ist erst einmal auf den 23.5 verschoben.

Zeinab A. wohnt seit 15 Jahren in der Hermannstr. 208. Seitdem ein weiteres Familienmitglied ausgezogen ist, war das Jobcenter nicht mehr bereit, die volle Miete zu übernehmen und will Zeinab dazu zwingen, die Miete aus dem ohnehin knappen ALG II_Regelsatz zu bezahlen. Letztes Jahr wurde die Miete von Stadt & Land dann noch um 30€ erhöht. Zeinab hat etzt Mietschulden, da sie nicht all ihr Geld nur für Miete ausgeben kann. Allerdings versucht sie seit drei Jahren eine kleinere Wohnung von Stadt & Land zu bekommen, die vom Jobcenter bezahlt wird. Die Antwort von Stadt & Land lautete lange Zeit: Wir können keine einzige passende Wohnung anbieten. Erst durch die Proteste gegen Zeinabs drohende Zwangsäumung ließ sich die städtische Wohnungsbaugesellschaft dazu bewegen, ihre eine passende Wohnung anzubieten.

Es reicht! Viele von euch kennen das wahrscheinlich auch, das Jobcenter zahlt nicht die volle Miete und dann auch noch unpünktlich. Sie verstecken sich hinter ihren Paragrafen, wo wir eine bezahlbare Wohnung herkriegen sollen, interessiert sie nicht. Das Amt ist froh wenn sie wieder einen/e HartzIV Bezieher_in losgeworden sind. Uns schikanieren sie wo sie nur können und kürzen uns unsere zu niedrigen HartzIV Leistungen, wenn wir nicht so spuren wie sie wollen. Selbst mit den schlecht bezahlten Niedriglohnjobs, in die wir vom Jobcenter getrieben werden sollen, können wir uns die teuren Mieten bei Neuvermietung hier in Neukölln nicht mehr leisten. So funktioniert das Geschäft der staatlich organisierten Verdrängung.

Wir verlangen jetzt von den Verursacher_innen des Schlamassels, dem Jobcenter, die Übernahme der aufgelaufenen Mietschulden, damit sie in die von Stadt & Land angebotene kleinere Wohnung ziehen kann. Keine Ausflüchte oder das vorschieben von irgendwelchen Paragrafen! Es sollte selbstverständlich sein, dass das Jobcenter für alle die Miete im vollen Umfang übernimmt, damit die Menschen da wohnen bleiben können, wo sie wollen, oder schon lange gelebt haben. Durch das Verweigern der vollständigen Deckung der Miete und die Aufforderung zum Umzug in eine angemessene Wohnung, die es für alle HartzIV Bezieher_innen gar nicht gibt in Berlin, werden die nächste Zwangsäumungen und Obdachlosigkeit staatlich organisiert.

- Volle Übernahme der Kosten der Unterkunft durch das Jobcenter
- Keine Mieterhöhungen bei Stadt & Land
- Sofortiger Stopp aller Zwangsäumungen

Kommt alle zur Nachbarschaftsversammlung April 2013, 19:00 Uhr, Falkstr. 27 (AWO Falk Club)

Nachbar_innen, Stadtteilinitiative 44 rund um die Hermannstraße, Bündnis Zwangsäumungen verhindern

aktuelle Infos: vierundvierzig.blogspot.de und zwangsraeumungsverhindern.blogspot.de

V.i.S.d.P: E. Gold, Bollmannweg 10, 13595 Berlin